

URZ 7/09 – AKTUELLES, TIPPS UND TRICKS

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
wir hoffen, dass Ihnen dieses neue Exemplar von *ATT* zusagt;
über jede Anregung und jeden interessanten Tipp von Ihrer Seite
freuen wir uns.

Arno Spieth, 31. 7. 2009

Öffnungszeiten des URZ in den Semesterferien

Rolf Bogus

Für die Semesterferien beachten Sie bitte die folgenden Änderungen:

27.07.09 – 25.09.09 Der Infoservice im URZ (Neuenheimer Feld) ist nur von 10 – 12 und 13 – 15 Uhr geöffnet.

Der Infoservice des URZ in der Altstadt (UB) ist während dieser Zeit geschlossen. Die VPN-Spezialberatung in der Altstadt findet aber statt.

27.07.09 – 12.09.09 In dieser Zeit ist nur von 10 – 18 Uhr bedienter Betrieb; dies betrifft insbesondere das Drucken und die Druckausgabe.

Alle Öffnungszeiten vom URZ und der Zweigstelle in der Altstadt (inklusive die der PC-Räume, Druckausgabe und Beratung etc.) sind über folgenden Link einsehbar:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/orginfo/zeiten.html>

TEAM Sicherheit

Microsoft Patch Day: 6 Patches beheben Sicherheitslücken

Kerstin Zapf

Am *Microsoft Patch Day* im Juli wurden mit 6 Patches zahlreiche Sicherheitslücken gestopft. Das Einspielen der Patches ist dringend zu empfehlen, da die von drei der Patches behobenen Fehler als kritisch eingestuft werden und das Einschleusen von Schadcodes ermöglichen. Sofern nicht über die automatische *Microsoft Update*-Funktion bezogen, kann das Update über folgende Webseite heruntergeladen werden:

<http://windowsupdate.microsoft.com>

Die drei als kritisch eingestuften Patches betreffen *VideoActiveX-Control*, die Windows-Schriftenkomponente *Embedded OpenType Font Engine* und ein bereits aktiv ausgenutztes Sicherheitsloch in *DirectShow*. In *DirectShow*, Bestandteil von *DirectX*, konnte Remote-Code ausgeführt werden, wenn der Nutzer zum Öffnen präparierter *QuickTime*-Mediendateien verleitet wurde.

Desweiteren behebt ein Patch Sicherheitsmängel in *Virtual PC* und *Virtual Server*, wo die Systemkontrolle von außen erschlichen werden konnte. Durch Fehlerentfernungen in *Internet Security and Acceleration (ISA) Server 2006* wurde hier die Möglichkeit, sich von außen höhere Berechtigungen zu beschaffen,

ausgeräumt. Ein letztes Patch schließt eine Lücke im *Microsoft Office Publisher*, wo beim Öffnen von präparierten *Publisher*-Dateien Schadcode ausgeführt wurde.

Eine ausführliche Beschreibung der Fehler findet sich auf dem Link zu den *Security Bulletins*:

<http://www.microsoft.com/germany/technet/sicherheit/bulletins/ms09-jul.msp>

TEAM Internetdienste

Browser und andere Netzanwendungen

Arno Spieth

Es ist immer noch keine Ruhe bei den Programmen eingeleert, was nach der Veröffentlichung von *Firefox 3.5* auch nicht zu erwarten gewesen ist. Die ersten Fehler sind nach wenigen Tagen aufgetaucht, wobei ein Pufferüberlauf der wohl prägnanteste gewesen ist. *Mozilla* hat daraufhin nach zwei Tagen einen Patch nachgeschoben, *3.5.1* sollte der Browser jetzt heißen, der das Problem aber nicht vollständig beseitigt. Auch das Vorgängermodell wurde auf *3.0.12* hochgepatcht.

Doch es gibt inzwischen sowohl für *Firefox* als auch für den *Internet Explorer* wieder eine neue Lücke, die auch schon ausgenutzt wird. Schuld ist diesmal *Adobe*, ein Zero-Day-Exploit, der von Virenschaltern nur bedingt erkannt wird, hängt sich sowohl in die aktuellen Flash-Versionen als auch in den *Reader 9* und *Acrobat 9*. Für den 30. Juli ist ein Update angekündigt.

Google ist auch weiterhin fleißig und hat das erste Beta für *Chrome 3* herausgebracht, genau wie *Seamonkey*, nur hier in der Version *2.0*. Diese Version *2.0* wird dann auf dem Browserkern von *Firefox 3.5.1* basieren.

Bei den Mailern ist der *Thunderbird 3* in der dritten Beta-Phase angekommen. Über die Neuerungen werden wir wohl in einer der nächsten *ATTs* berichten können.

TEAM Unix-Systeme

Die KDE-Rechner

Stefan Guffleisch

Auch wenn es so aussieht, als biete das Rechenzentrum nur Windows- und Mac-Rechner für die Benutzer an, so täuscht dieser Eindruck. Linux kommt nicht zu kurz. Bei den identischen Terminalservern *KDE04* und *KDE05* (kde05@urz.uni-heidelberg.de) handelt es sich um Linux-Rechner mit dem *SuSE-Linux-Enterprise*-Betriebssystem von *Novell*. Unter anderem kann man von den Windows-PCs in unseren Computerräumen mit Hilfe der Terminalemulation (*WinAxe*) auf diese Server zugreifen. Als Home-Ordner finden Sie das bekannte Windows-Laufwerk *M:* aus dem *Active Directory* und zusätzlich in einem AFS-Verzeichnis den Home-Ordner des AFS, wo Sie beispielsweise Ihre eigene Homepage ablegen könnten.

Sie finden auf diesen Terminalservern natürlich andere Programme als unter Windows. Den beliebten *Internet Explorer* werden Sie vergeblich suchen, hilfsweise haben wir den schnelleren *Firefox* installiert. Auch das *Office*-Paket von *Microsoft* ist nicht installiert, dafür aber das neuste *Open Office 3.1*, das sich besonders für Benutzer eignet, die die Umstellung auf *Office 2007* scheuen. Auch wenn sich der Funktionsumfang mit *Office*

2007 messen kann, nähert sich das Aussehen dem *Office 2003* an.

Die Zielgruppe des Terminalservers sind eher „Power-User“, die vielleicht mal ein Programm schreiben möchte. Die Auswahl an Kompilern, Interpretern und Editoren ist sehr viel reichhaltiger als unter Windows. Unterstützung findet man durch eine großzügige Auswahl an Librarys, wie z. B. *Qt*. Doch auch bei den Anwendungsprogrammen finden Sie Perlen, wie das Grafik-Programm *Gimp* und das Textsatzprogramm *Tex live 2007*. Die Computeralgebra spannt den Bogen von *Maple* über *Mathematica* und *Matlab* bis zu *Scilab*. Die Statistik ist mit *SAS* vertreten.

Die ausführliche Liste der Software finden Sie in unserem Internetangebot. Für Linux-Benutzer werden auch regelmäßige Treffs durchgeführt, zum Teil als Weiterbildung, aber im Wesentlichen als Informationsaustausch.

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/linux/>

Termine

Kurse im URZ

Edith Pokrandt

Im kommenden Monat beginnen bzw. finden am URZ folgende, chronologisch aufgeführte Kurse statt:

InDesign für angehende Journalisten

Dr. Reinhard Mayer, 03.–07.08., 9.30–12.00 Uhr

Linux-Treff am URZ

Joachim Lammarsch, 17.08., 15.15–17.00 Uhr

Genauere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.urz.uni-heidelberg.de/ausbildung/kursangebote.html>

Tipps und Tricks

Datensicherung bei defektem Linux-Server

Timm Schenker

Problem:

Ein kaputter Linux-Server bootet nicht vollständig, weil verschiedene Netzwerkdienste nicht starten wollen. Ich will den Rechner nicht reparieren, sondern nur meine Daten retten. Mit *Knoppix* komme ich aber nicht weiter, weil das auf meinem Rechner nicht startet (warum auch immer...).

Lösung:

Sie können versuchen, dem Boot-Loader einen entsprechenden Kernel-Parameter mitzugeben, um im *Single-User*-Modus zu starten. Dann laufen keine Netzwerkdienste hoch, bei denen der Rechner hängen bleibt. Die benötigten Volumes können dann händisch gemountet werden.

Wird der GRUB-Bootloader verwendet, funktioniert das etwa so: Nach dem Neustart warten Sie den GRUB-Boot-Screen ab und selektieren dann den gewünschten Boot-Eintrag. Drücken Sie *e* wie Edit, um den Eintrag zu bearbeiten. Im nächsten Untermenü wählen Sie die Zeile mit den Kernel-Parametern aus. Sie beginnt mit *kernel*. Es ist meistens die zweite Zeile. Dann drücken Sie wieder *e* wie Edit und hängen am Ende die Option an, die einen Start im Single-User-Modus bewirkt und eine Shell startet: `...init=/bin/sh`. Fahren Sie dann fort, indem Sie *b* wie Boot drücken.

Listerv: Hinzufügen von Listenteilnehmern

Joachim Lammarsch

Frage:

Ich habe eine Frage zum Hinzufügen von Listenteilnehmern in einen Listserver. Dabei ist folgender Befehl zu berücksichtigen:

```
[QUIET] ADD listname user@address Vorname Nachname
```

Ist bei *user@address* zum Beispiel einer Mail-Adresse wie *xyz@web.de* einzufügen oder bleibt dieser Parameter einfach als *user@address* bestehen?

Antwort:

Nein. Die Syntax für Listenverwalter ist ganz grob (wenn Sie die Teilnehmer mit einer normalen E-Mail eintragen möchten):

```
ADD listname email-adresse vorname nachname
```

bzw.

```
QUIET ADD listname email-adresse vorname nachname
```

D. h. für *user@address* ist die E-Mail-Adresse einzutragen, die die Post bekommen soll. *listname* ist der Name der Liste, in die der Eintrag erfolgen soll. *vorname* ist der Vorname des Empfängers und *nachname* ist entsprechend der Nachname des Empfängers.

Mit dem Schlüsselwort *QUIET* (2. Variante) kann man unterdrücken, dass der Empfänger über den Eintrag unterrichtet wird.

Service Pack 3 für Windows XP

Timm Schenker

Frage:

Kann ich ein *Windows XP* (noch ohne *Service Pack*) gleich auf *Service Pack 3* aktualisieren, indem ich *SP3* herunterlade und installiere?

Antwort:

Ja. Es ist nicht notwendig, erst *SP1*, dann *SP2* und am Ende *SP3* zu installieren. Im *Service Pack 3* sind alle Updates und Änderungen der älteren *Service Packs* enthalten.

SSH-Zugang zu Windows-2K/2k3-Server

Timm Schenker

Frage:

Ich möchte einen SSH-Zugang zu meinem Windows-2K/2K3-Server einrichten. Wie geht das?

Antwort:

Üblicherweise verwendet man zur Remote-Control von Windows-Systemen *RemoteDesktop*. SSH eignet sich dazu nur sehr bedingt, kann aber in einigen Spezialfällen z. B. für Administrationsskripte durchaus nützlich sein. Ein kostenloses und einfach zu bedienendes Tool, *freeSSHd* können Sie dazu installieren. Es ist über den Link

<http://www.freesshd.com>

zu erhalten. Das Tool benötigt keine *Cygwin*-Umgebung und unterstützt auch *Tunneling*, *SFTP* und vieles mehr.

Das Umbenennen einzelner Dateien ist eine Tätigkeit, die häufig vorkommt und von daher jedem bekannt sein sollte. Es gibt aber immer wieder die Notwendigkeit, mehrere Dateien umbenennen zu müssen. Ein Beispiel hierfür seien die Bilder einer Fotokamera. Die Ausgangssituation sei: bild_0001.jpg bis bild_0100.jpg.

Die Bilder sollen jetzt zum einen verteilt werden. Das geht ganz einfach: Man verschiebt sie in verschiedene Ordner. Bei den nächsten 100 Bildern, die die Kamera ebenfalls bild_0001.jpg bis bild_0100.jpg nennt, wird genauso verfahren. Sollen die Bilder für ein neues Projekt neu zusammengestellt werden, dann taucht das Problem auf, dass in den verschiedenen Ordnern bild_xy.jpg mehrfach vorkommt. Beim Zusammenstellen müssen die Bilder deshalb manchmal umbenannt werden, damit sie sich nicht im neuen Ordner überschreiben und andererseits lässt sich im neuen Ordner nicht mehr erkennen, aus welchem Ordner das Bild ursprünglich stammt. Es wäre doch schön, wenn im Ordner *Sommerurlaub* die Fotos nicht bild_xy.jpg hießen, sondern sommerurlaub_xy.jpg. Das würde das Zusammenstellen ungemün erleichtern. Wie geht das unter Windows?

Die Antwort ist einfach: Nach dem Markieren der Dateien im Dateimanager *Explorer* mit Shift und Strg werden die mit einem gemeinsamen neuen Namen mit einem Rechtsklick umbenannt. Der *Explorer* überschreibt die Dateien dann nicht, sondern nummeriert sie einfach durch. In der Regel reicht das, um eine eindeutige Zuordnung zu gewährleisten.

Wer sich zusätzliche Funktionen (reguläre Ausdrücke, Einfügen von Datum usw.) wünscht, ist z. B. mit der Freeware *Bulk Rename Utility* gut bedient, die über folgenden Link zugänglich ist:

<http://www.bulkrenameutility.co.uk/>

Das gab es auch noch

In dieser Rubrik sind Informationen aufgeführt, die sich nicht auf die EDV-Anwendung im Universitäts-Netz beziehen, von denen wir jedoch glauben, dass sie von allgemeinem Interesse bzw. für die private EDV-Nutzung wichtig sein können.

SUN bietet Einführung in SPOT für Studenten an

Marion Lammarsch

Neben *Solaris*, *NetBeans GUI Builder*, *JRuby*, *JavaFX* sowie *JavaME* bietet die Firma *SUN* Studenten eine Einführung in *Small Programmable Object Technology (SPOT)* an.

Der kostenlose Web-Kurs ist über folgenden Link zugänglich:

<http://www.sunstudentcourses.com/>

Weitere interessante Informationen für Studenten bietet auch die folgende Seite des *Sun Developer Network (SDN)*:

<http://developers.sun.com/students/>

Impressum

Herausgeber: Rechenzentrum der Universität Heidelberg
 Redaktion: Dr. Carina Ortseifen, Arno Spieth, Joachim Lammarsch, Jana Motzet
 Verteiler: ATT-URZ@urz.uni-heidelberg.de
 Layout: Luzia Dietsche, Joachim Lammarsch
 Produktion: T_EXlive 2007, L^AT_EX 2_ε und pdfT_EXk Vers. 3.141592-1.40.3

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Schreibenden wieder; eine weitere uneingeschränkte Veröffentlichung im WWW ist nicht erlaubt. Die Texte sind nach bestem Wissen erstellt, jedoch kann für die sachliche Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Anregung oder Kritik sowie interessante Beiträge sind jederzeit willkommen. Bitte schicken Sie sie an die Adresse ATT@urz.uni-heidelberg.de. Sie können sich bei ATT-URZ durch eine Mail an listserv@listserv.uni-heidelberg.de mit dem Inhalt sub att-urz einschreiben, oder via:

<http://listserv.uni-heidelberg.de/cgi-bin/wa?SUBED1=att-urz&A=1>

Die *Open-Source-DVD*, eine Sammlung kostenloser Windows-Software, ist kürzlich in der neuen Version 15.0 erschienen. Diese enthält insgesamt 440 quelloffene Anwendungen, wobei 68 gegenüber der Vorgänger-DVD aktualisiert wurden und zehn neue Programme hinzugekommen sind.

Um nur einige der Aktualisierungen zu nennen: Es sind unter anderem *Firefox* in der Version 3.0.11, *Pidgin* in der Version 2.5.7 und *Thunderbird* 2.0.0.22 enthalten. Unter den neuen Programmen finden sich zum Beispiel der Programmstarter *Rocket Launcher*, der *PDF Forms Designer* und *Sonic Visualiser*, ein Programm zur Analyse von Audiodaten.

Alle Aktualisierungen sowie die neuen Programme sind auf einer Liste über folgenden Link einsehbar:

http://www.opensource-dvd.de/dvd_history.htm

Die DVD steht auf folgender Webseite zum kostenlosen Download bereit:

<http://www.opensource-dvd.de/isodownload.htm>

Auf dieser Seite findet sich auch ein Link zur Bestellmöglichkeit von vier kostenpflichtigen Varianten. Diese enthalten zusätzlich verschiedene Extras wie eine Suchfunktion, Videoanleitungen sowie Vorlagen für *Open Office*.

Panasonic Tough Book im Extremtest

Jana Motzet

Kürzlich testete das US-Magazin *Forbes* das *Panasonic Tough Book CF-30* unter ungewöhnlich harten Testbedingungen. Das Notebook, das damit beworben wird, auch unter Extrembedingungen zu funktionieren, wurde dabei zunächst einem Tiger und einem Elefanten in einem kalifornischen Zoo zum Spielen vorgesetzt. Nicht nur den Würfeln mit dem Elefantenrüssel hielt das Gerät dabei stand – auch als das 4,5 Tonnen schwere Tier sich auf das *Tough Book* stellte, war neben zwei Kratzern im Magnesiumgehäuse der einzige Effekt, dass die Festplatte aus der Halterung sprang. Nachdem sie allerdings von den Testern wieder eingebaut wurde, funktionierte das Notebook fehlerfrei.

Anschließend wurde der Test auf dem Schießplatz fortgesetzt. Beim mehrmaligen Beschuss des Bildschirms mit Kaliber .22 entstanden zwar Löcher im Display, jedoch war dieses an den unverletzten Stellen weiterhin benutzbar. Dagegen ist bei herkömmlichen LCDs zu erwarten, dass schon ein Makel am Bildschirmrand die ganze Fläche untauglich macht. Der Defekt des *Tough Book* konnte schließlich erst erreicht werden, als man es aus geringer Entfernung mit Kaliber .45 ACP und einer Schrotflinte beschoss. Neben dem *Forbes*-Bericht kann man über folgenden Link auch diverse Fotos sowie ein Video zum Test sehen:

<http://www.forbes.com/2009/06/23/toughbook-tiger-elephant-technology-personal-test.html>